

## Niederschrift

### Sitzung des Ausschusses für Ortsentwicklung und Infrastruktur der Gemeinde Zeuthen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, dem 06.08.2019
<b>Ort:</b>	Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums, Schulstraße 4, 15738 Zeuthen
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:35 Uhr

---

#### **Anwesenheit**

##### **Bürgermeister**

Herr Sven Herzberger -

##### **Ausschussvorsitz**

Herr Jörgen Hassler - SPD

##### **Gemeindevertreter**

Herr Steffen Meinel - AfD

Frau Brit Mühmert - FDP

Herr Michael Wolter - CDU

Herr Dieter Karczewski - BfZ

Frau Sonja Pansegrau - DIE LINKE nicht anwesend

Herr Jonas Reif - B'90/Grüne

##### **Sachkundige Einwohner**

Herr Uwe Bruns - B'90/Grüne

Herr Matthias Falz - AfD

Herr Andreas Krahn - FDP

Herr Marek Neumann - DIE LINKE

Frau Beate Tetzlaff - SPD

Herr Michael Schulz - BfZ

Herr Marco Wiegand - CDU

##### **Seniorenbeirat**

Herr Wolfgang Laute - nicht anwesend

##### **Verwaltung**

Herr Richard Schulz -

##### **Protokoll**

Frau Ina König -

## Niederschrift

### öffentlicher Teil:

#### 1. Eröffnung und Bestätigung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Hassler eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 6 Mitglieder anwesend.

Herr Hassler bittet darum, die Tagesordnung um einen TOP zu ergänzen: Wahl des Stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

Bestätigung der Tagesordnung mit der Ergänzung:

#### Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen <sup>1)</sup>
7	6	6			

<sup>1)</sup>Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

#### 2. Wahl des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende schlägt Herrn Karczewski als Stellvertreter vor und fragt nach weiteren Vorschlägen.

Keine weiteren Vorschläge. Es wird über die Wahl von Herrn Karczewski zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden abgestimmt.

#### Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen <sup>1)</sup>
7	6	6			

<sup>1)</sup>Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

#### 3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung am 26.03.2019

Keine Einwendungen.

#### Abstimmungsergebnis:

Mitglieder	anwesend	ja	nein	enthalten	ausgeschlossen <sup>1)</sup>
7	6	6			

<sup>1)</sup>Verfahrensvermerk: Ausschluss von der Beratung und Abstimmung aufgrund des § 22 BbgKVerf

#### 4. Einwohnerfragestunde

- Herr Nicolas: Warum ist die Tempo-30-Zone in der Heinrich-Heine-Straße noch nicht eingerichtet?  
Antwort aus der Verwaltung: Der Antrag an das Straßenverkehrsamt ist gestellt. Zum aktuellen Sachstand muss dort nachgefragt werden. Das Ergebnis wird mitgeteilt.

#### 5. Bericht zum Zustand des Eigentums der Gemeinde Zeuthen - Gehwege Vorlage: IV-022/2019

Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung ist jährlich ein Bericht zum Zustand des kommunalen Eigentums vorzulegen. Der Gehwegzustandsbericht informiert über den Zustand der Gehwege in der Gemeinde und über Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Herr Behrend erläutert die Methodik der Schadenserfassung und stellt den Bericht vor.

Fragen und Hinweise aus dem Ausschuss zum Bericht:

Herr Reif weist auf die vielen Schwachstellen im Gehweg an der Forstallee hin und darauf, dass der Gehweg mit 1,20 m zu schmal ist. Problematisch sind im gesamten Gemeindegebiet auch die Übergänge an den Straßen mit Kopfsteinpflaster, v.a. für Fußgänger mit Kinderwagen oder Rollator bzw. Rollstuhl. In Eichwalde wurde z.B. der Übergang an einigen Stellen durch Asphaltstreifen erleichtert.

Die Gehwegregulierung mit wassergebundener Decke ist zwar pflegeaufwändig, aber sehr praktika-

bel, nicht zuletzt wegen der Bäume/Baumwurzeln. Zur nächsten Ausschusssitzung sollte eine Liste vorgelegt werden, welche Maßnahmen 2020 und 2021 geplant sind.

Einige der aktuellen Gehwegschäden sind darauf zurückzuführen, dass bei der Gehwegreinigung bzw. beim Winterdienst maschinell gearbeitet wird. Im November sollte daher im Amtsblatt eine Information veröffentlicht werden, dass auf den Gehwegen mit wassergebundenen Wegedecken (WGWD) keine maschinelle Schneebeseitigung erfolgen darf.

Herr Wolter fragt, warum im Gehwegbericht Stolperstellen erst ab 2,5 cm erfasst wurden - die DIN Barrierefreies Bauen [18040] gibt andere Maße vor. Antwort: es gibt keine gesetzliche Grundlage zur Verkehrssicherheit, die Kriterien werden aus der Rechtsprechung abgeleitet. Herr Wolter weist darauf hin, dass das Kopfsteinpflaster in der Miersdorfer Chaussee insbesondere beim Wochenmarkt sehr gefährlich für Menschen mit Rollatoren ist und fragt, wann die Havellandstraße saniert wird. Herr Hassler schlägt vor, dass der Ortsentwicklungsausschuss für die Gehwegsanierung Schwerpunkte benennen sollte.

Herr Bruns fragt nach Erfahrungen bezüglich der Verwendung von Kunststoffbelägen als flexible Wegedecke. Planer: Es gibt noch nicht viele Erfahrungen, weil das Material noch relativ neu ist. Es gibt aber Förderangebote seitens der Hersteller. Frau Mühmert gibt zu Bedenken, dass Zeuthen nicht komplett versiegelt werden sollte. Sandwege sind auch ein Markenzeichen des Ortes und glatte Sandwege gut benutzbar. Evtl. können auch nur Streifen befestigt werden. Herr Herzberger gibt den Hinweis, dass die wassergebundene Wegedecke (WGWD) auch wegen des geringeren Versiegelungsgrades bevorzugt wurde. Der Planer zur Haltbarkeit: WGWD ist gut geeignet für kleinteilige Flächen, bei größeren Flächen besteht die Gefahr, dass die WGWD bei Regen aufweicht.

Herr Hassler bittet darum, zur nächsten Ausschusssitzung OE zu informieren, welche Abschnitte in den kommenden Monaten und im Jahr 2020 ausgebessert werden sollen. Der nächste Bericht zum Zustand der Gehwege sollte eine dreistufige Bewertung (rot/gelb/grün) enthalten und die Entwicklung über drei Jahre. Außerdem ist das Gehwegkataster zu überprüfen - welche der bisher erfassten Gehwege entfallen können.

Herr M. Schulz erinnert daran, dass auch in Bezug auf das Thema Radfahrer weitergedacht werden muss - wo sind die Hauptachsen Radverkehr und wie können diese verbessert werden?

Herr Wiegand kommt auf die WGWD zurück: eine Information, dass auf Gehwegen mit WGWD keine Kehrmaschinen eingesetzt werden sollen und auch kein maschineller Winterdienst, würde nicht genügen. Es sollte per Satzung verboten werden. Herr Herzberger macht darauf aufmerksam, dass eine Änderung der Straßenreinigungssatzung durch die GVT beschlossen werden muss.

---

## **6 .    Spielplatz am Eisenbusch als Ersatz für den Spielplatz Dorfstraße - Vorentwurf** **Vorlage: IV-021/2019**

Im OEA war angeregt worden, im Zusammenhang mit der Suche nach einem Ersatzstandort für den Spielplatz Dorfstraße auch den Standort Am Eisenbusch zu prüfen. Frau Haseloff, Büro atelier8, stellt mit zwei Varianten einen Vorentwurf für einen Spielplatz an diesem Standort vor.

In der Diskussion wird angeregt, wegen der ähnlichen Ausstattung wie im Außenbereich der Kita Kinderkiste diesen Spielplatz auch für die öffentliche Nutzung freizugeben. Außerdem wird angeregt, analog zum Spielplatz in der Schulstraße eine Thema / Motto zu finden. Andererseits wird der Ansatz, die vorhandene Natur als Ausgangspunkt zu nehmen, positiv bewertet, auch als Gegenpol zum Spielplatz in der Schulstraße und als Ort der Begegnung. Als nächster Schritt sollte eine frühzeitige Bürger- bzw. Nutzerbeteiligung erfolgen, möglichst vor Ort, da Kinder Pläne nicht lesen können.

---

## **7 .    Vorentwurf zur Entwicklung der Festwiese** **Vorlage: IV-020/2019**

Frau Bauer, Stadt Land Brehm Planungsbüro für Stadt und Landschaft, stellt zwei Varianten für die Entwicklung der Festwiese unter Einbeziehung von Spiel-, Aufenthalts- und Bewegungsangeboten vor. Die Geräte vom Spielplatz hinter der Bibliothek sind bis auf die Spiel- und Kletterkombination gut wiederverwendbar und könnten in den Randbereichen der Festwiese angeordnet und durch weitere Angebote ergänzt werden. Das vorhandene Grün sollte durch Baumpflanzungen entlang der Straße und eine gemischte Wallhecke mit kleinen Bäumen und Sträuchern ("Knick") im Norden ergänzt und aufgewertet werden. Der bisher ungestörte Naturraum auf der Anhöhe sollte weiterhin ungestört bleiben.

Hauptfrage in der Diskussion ist, ob der Abstand zum Osterfeuer groß genug ist - hierfür wird die gesamte Freifläche in der bisherigen Größe benötigt. Die Freifläche soll multifunktional genutzt werden - Feuerwehr, Osterfeuer und Zirkus. Die Möglichkeit, eine natürliche BMX-Strecke vorzusehen, wird begrüßt. Diese sollte jedoch intelligenter an den Rändern angeordnet werden, so dass keine Einschränkung der Freifläche erfolgt. Die Teilfläche im Nordosten ist entbehrlich und kann für Spiel- und/oder Sportnutzung entwickelt werden. Ob hier ein Bolzplatz entstehen kann, ist durch ein Schall-

schutzgutachten zu prüfen. Da für das Osterfeuer die große Freifläche erhalten bleiben muss, sollte geprüft werden, ob ein Einzäunen der Anhöhe wirklich erforderlich ist und ob nicht zumindest ein Teil davon genutzt werden kann. Dagegen spricht, dass die dort anzutreffende Nachtigall störungsempfindlich gegen Begehen der Fläche ist und dann verschwinden würde.

Herr Hassler fasst zusammen, auch hier sollte die Öffentlichkeit beteiligt werden. Beide vorgestellten Vorentwürfe werden nach der Sitzung allen Ausschussmitgliedern und sachkundigen Einwohnern zugesandt, so dass in einer der nächsten Ausschusssitzungen das Thema weiter erörtert werden kann.

---

## 8. Sonstiges

- Herr Herzberger informiert zum Thema Grünzug zwischen Ost- und Westpromenade, dass am 08.08.2019 in der Cafeteria wie im Beschluss der GVT formuliert eine Dialogveranstaltung durchgeführt wird. Es wurden alle betroffenen Anlieger eingeladen und es wurde zusätzlich per Aushang über die Veranstaltung informiert. In der nächsten GVT-Sitzung wird über die Dialogveranstaltung informiert werden.

- Herr Reif fragt nach dem Stand L 401 und nach der Planung für den Radweg an der L 400 → Info zur nächsten Ausschusssitzung.

- Herr Reif macht darauf aufmerksam, dass der BV-019/2019 - Aufstellung B-Plan Zentrum Zeuthen von der GVT in den Fachausschuss verwiesen wurde und informiert, dass der Antrag erneut eingebracht wird, ebenso der Antrag von FDP und Linke BV-048/2019.

- Zum Grünzug Ost-West-Promenade regt Herr Reif an, zu prüfen, ob hierfür Mittel aus Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen BER akquiriert werden können. Zu klären ist auch, ob und wie die Qualität dauerhaft erhalten werden kann - Pflegeaufwand, ggf. finanzielle Mittel für Fremdfirma.

- Herr Wiegand fragt nach dem Sachstand Tempo-30-Zone in Heinrich-Heine-Straße und Dorfstraße → Antwort an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner.

- Herr Wolter macht darauf aufmerksam, dass der Bau des Geh-/Radweges Zeuthener Winkel begonnen hat, an der Max-Liebermann-Straße aber eine entsprechende Ausschilderung fehlt.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:25 Uhr

Jörgen Hassler  
Ausschussvorsitzender

Ina König  
Schriftführung